

**„There is no Play Like Home „
Performance (2017-18)
Dauer: ca. 26 min.**

In der Performance „There is no Play like home“ arbeiten die Darsteller_innen mit Bewegungen aus dem Alltag und Texten, die ikonische Bezugspunkte des Kinos sind. Diese beiden Faktoren also zum performativen Material. Die Performer_innen versuchen, das durch die Medien – in diesem Fall durch Filme – in ihre persönlichen Geschichten eingeflossene Material herauszuarbeiten, die ihre Identität und die Repräsentation ihrer selbst mitgeprägt haben. Die Performance spielt mit dem Prozess der Montage (oder der „Dramaturgie des Schauspielers“) von Texten und Aktionen, die versucht, multiple Bedeutungen, die durch die Verschiebung der Zusammenhänge produziert werden können, zu zeigen.

